


Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.: 14/0912	

	31.01.2023
Beschlussvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Planungsausschuss	vorberatend	08.03.2023	
Verbandsausschuss	vorberatend	20.03.2023	9.1
Verbandsversammlung	beschließend	31.03.2023	

Betreff: Wanderlandschaft Metropole Ruhr: Sachstand Fördermittelakquise

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Weiterentwicklung des Wanderwegenetzes und -angebots zur Wanderlandschaft Metropole Ruhr zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung auf dieser Grundlage mit der weiteren Projektbearbeitung.

Ausgangslage

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 9. Dezember 2022 mit der Drucksache Nr. 14/0858 den Beschlussvorschlag ergänzt und die Verwaltung aufgefordert, im 1. Quartal 2023 eine „Ausarbeitung der Konzeption zur Weiterentwicklung des Wanderwegenetzes und -angebotes inklusive der zukünftig angedachten Aufgabenverteilung zwischen allen Akteuren (RTG GmbH, Referat 8, Ruhr Grün und dem Sauerländischen Gebirgsverein) mit Maßnahmen-, Kosten- und Zeitplanung“ vorzulegen.

Sachstand

Für die Vertiefung des Themas Wandern in der Metropole Ruhr und die damit verbundene perspektivische Weiterentwicklung der regionalen Wanderlandschaft wurde als Einstieg die Erarbeitung einer Projektskizze zur Einreichung beim Förderprojektauftrag Erlebnis.NRW gewählt. Die Projektskizze „Metropole Ruhr - Trendsetterin als grüne Urban-Outdoor-Metropole / Urban Outdoor Ruhr“ wurde gemeinsam von RVR, RTG und Sauerländischem Gebirgsverein erarbeitet und Ende Januar 2023 beim MWIKE NRW eingereicht mit dem Ziel, Fördermittel aus dem EFRE-Programm 2021-27 zu akquirieren. Mit einer Entscheidung über die Auswahl der förderfähigen Projekte wird im Juni 2023 gerechnet. Die Projektauswahl ermöglicht eine anschließende Förderantragstellung.

Parallel wurde der Standard-Vertrag des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) zur Qualitätssicherung und Pflege des kommunalen Wanderwegenetzes auf der Grundlage eines Wabensystems auf die Belange des RVR angepasst. Der Vertrag wurde durch den RVR initiiert und befindet sich momentan kurz vor Abschluss (Stand 09. Februar 2023).

Die Begleitung der Bearbeitung und das Budget wurden bei RVR Ruhr Grün platziert. Die mit dem EFRE-Förderprojekt auszubauenden Stadtwanderwege würden im Falle der Realisierung in das Wabensystem aufgenommen (Qualitätssicherung, jährliche Überprüfung und ggfs. Nachmarkierung) sowie in das digitale Kataster (QGIS) des SGV übergehen.

Projektskizze „Urban Outdoor Ruhr“

Die Metropole Ruhr vereint mit ihren touristischen Besonderheiten wie beispielsweise den Halden oder den Ankerpunkten der Route Industriekultur urbane Elemente mit besonderen Natur- und Landschaftserlebnissen, die eine abwechslungsreiche und authentische Kulisse für urbanes Wandern bieten. Ziel des Projekts „Urban Outdoor Ruhr“ ist, ein qualifiziertes, zertifizierbares (Stadt-)Wanderangebot („Urban Hiking“) zu schaffen, auf dessen Basis neue, outdoor- und aktivtouristische Erlebnisse und Angebote in der Metropole Ruhr entstehen sollen. Dabei dient die Zielgruppen-Orientierung der RTG-Marketingstrategie einer touristischen Fokussierung; gleichzeitig kann aber auch eine Steigerung der Lebens- und Standortqualität für alle Bevölkerungsgruppen der Metropole Ruhr erreicht werden. „Urban Outdoor“ meint nicht den ausschließlichen Fokus auf das Stadtwandern, sondern beinhaltet die Kombination mit dem ÖPNV, mit Fahrradfahren, mit Street Art, mit Kulinarik oder mit Trendsportangeboten (Mountain-Bike, Stand-Up-Paddeln etc.). Auch außergewöhnliche Übernachtungsorte werden mitgedacht, die geeignet sind, zusätzliche Gäste anzusprechen.

Die Projektskizze „Urban Outdoor Ruhr“ umfasst fünf Projektbausteine.

Projektbausteine

1. *Entwicklung eines Wanderwegeangebotes in Form authentischer Erlebnisrouten und -orte entsprechend den Anforderungen des expeditiven Milieus - integriert und vernetzt mit dem touristischen Leistungsangebot der Metropole Ruhr*

Der Baustein umfasst die Vorprüfung der Hotspot-Räume des „Freizeit-/Tourismuskonzeptes Metropole Ruhr“ und möglicher Wanderrouten, die Erarbeitung einer räumlich-thematischen Konzeption, die Detailplanung der Streckenführungen von bis zu 15 Wanderrouten (Tages- und Halbtagestouren), die Erstellung eines Beschilderungs- und Möblierungskatasters sowie die Entwicklung eines Gesamt-Gestaltungskonzeptes für das Produkt.

Dieses Arbeitspaket bearbeitet der RVR in Kooperation mit der RTG und dem SGV.

2. *Einrichtung der Wanderwege und Umsetzung der Zertifizierung nach den Kriterien des Deutschen Wanderverbandes (Kriterien-Entwicklung, Bestandserfassung sowie Markierung und Zertifizierung der Erlebnisrouten und Pflege der Markierungszeichen)*

Dieser Baustein umfasst die Vorbestandserfassung der Wanderrouten auf ihre Zertifizierungsfähigkeit sowie das Benehmensverfahren für die ausgewählten Wege. Nach Beantragung der Sondermarkierungszeichen werden die Stadtwanderwege markiert und gehen in die finale Bestandserfassung, die Basis für die Zertifizierung durch den Deutschen Wanderverband ist.

Dieses Arbeitspaket bearbeitet der SGV in Kooperation mit dem RVR.

3. *Inszenierung der wandertouristisch relevanten Infrastruktur und Außenmöblierung entsprechend den Anforderungen des expeditiven Milieus*

In diesem Arbeitspaket geht es um die Ergänzung notwendiger sowie die Einbindung bestehender Design-, Informations- und Möblierungskonzepte, wie z.B. die Einbindung von Elementen, die im Rahmen des Haldenkonzeptes des RVR geplant sind. Unter Berücksichtigung hoher Qualitätsansprüche mit dem Fokus insbesondere auf künstlerische und fotogene Elemente sollen Orte mit hohem Erinnerungswert geschaffen werden, welche z.B. als Selfiepoints eingebunden bzw. gestaltet sind.

Dieses Arbeitspaket bearbeitet der RVR zusammen mit RVR Ruhr Grün in Kooperation mit der RTG und dem SGV.

4. *Befähigung von relevanten Akteuren (Kommunen, touristische Leistungsträger, Mobilitätsanbieter, Akteure aus Hotellerie und Gastronomie etc.) zur standortspezifischen Schaffung von aktivtouristischen, authentischen Erlebnisorten, Infrastrukturen, Produkterlebnissen und Services entsprechend den Anforderungen des expeditiven Milieus*

In diesem Arbeitsschritt sollen sowohl private als auch öffentliche Leistungsträger zur Entwicklung von aktiv-touristischen Angeboten entsprechend den Anforderungen des expeditiven Milieus befähigt werden. Erfahrungen aus der Entwicklung von Wanderrouten aus Baustein 1 -3 fließen hier in den Austausch mit den Kommunen ein und können als „Prototyping“ genutzt werden.

Dieses Arbeitspaket bearbeitet die RTG in Kooperation mit dem RVR.

5. *Digitalisierung des Wanderangebotes und (vorwiegend) digitales Marketing (Multiplikatoren/Kooperations-Partner) entsprechend der regionalen, touristischen Datenstrategie (regionaler Data-Hub, Open-Data)*

Die zahlreichen Facetten der Digitalisierung im Tourismus sollen im Projekt Urban Outdoor Ruhr vollumfänglich Anwendung finden: u.a. Contenterstellung, Bereitstellung und Datenaustausch mit den Kooperationspartnern, Beispielung verschiedener Online-Vermarktungskanäle, Kooperationen mit den führenden Outdoor-Plattformen.

Dieses Arbeitspaket bearbeitet die RTG.

Rolle, Selbstverständnis und Aufgaben der Projektpartner RVR, Ruhr Grün, RTG und SGV bei Aufbau, Pflege und Unterhaltung des regionalen Wanderwegenetzes

Regionalverband Ruhr:

Der Regionalverband Ruhr begleitet durch sein Engagement für touristische und Freizeitinfrastruktur seit langem den Transformationsprozess der Metropole Ruhr hin zur aufstrebenden Tourismusdestination. Leitprodukte wie Route der Industriekultur, Landmarken auf Halden, Freizeit- und Revierparks und ein gut ausgebautes touristisches Radwegenetz zählen zu den Freizeit- und Tourismushighlights der Region. Gleichzeitig profitiert die Metropole Ruhr im Vergleich zu anderen Metropolregionen von einer hohen, gut erreichbaren Grünflächendichte.

Der RVR hat federführend mit seinen Mitgliedskörperschaften und der RTG das „Freizeit-/Tourismuskonzept Metropole Ruhr“ einschließlich einer umfassenden Analyse der regional bedeutsamen Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen erarbeitet. Die im Konzept identifizierten Freizeit- und Tourismus-Hotspots bilden eine wichtige Arbeitsgrundlage für zukunftsfähige Produktentwicklungen im Rahmen des geplanten Vorhabens. Darüber hinaus bringt der RVR seine Erfahrungen ein, die er in der Fördermittelakquise und Projektentwicklung der Wanderprodukte „Hohe Mark Steig“ und „Themen-Wanderrouten in der Haard“ im Rahmen des Projektes „WALDBand“ der Regionale-2016 sammeln konnte. Der Regionalverband Ruhr verfügt über die planerisch-konzeptionelle Fachkompetenz zur Weiterentwicklung der Wanderlandschaft in der Metropole Ruhr. Er wird diese Weiterentwicklung im Benehmen mit der kommunalen Familie und unter besonderer Berücksichtigung von deren inhaltlichen wie fiskalischen Interessen, aber auch in enger Zusammenarbeit mit den nachfolgend genannten Projektbeteiligten vornehmen.

RVR Ruhr Grün:

Der RVR-Eigenbetrieb Ruhr Grün pflegt Wald-Naherholungsgebiete, Flora-Fauna-Habitat- und Naturschutzgebiete, Seen, rekultivierte Bergbaufolge- und Haldenlandschaften in der Metropole Ruhr. Das sind rund 19.000 Hektar Freiflächen, davon rund 16.300 Hektar Wald.

Aus der Realisierung der Wanderprodukte „Hohe Mark Steig“ und „Themen-Wanderrouten in der Haard“ verfügt Ruhr Grün über die planerische Kompetenz zur Ausführungsplanung von Streckenführungen sowie deren bauliche Umsetzung. Dazu gehören auch die Einschätzung und Klärung der Wegerechte, der Verkehrssicherung, der Pflege und Unterhaltung sowie die Abstimmung der Wegeführung mit betroffenen Kommunen und ggf. weiteren Partnern.

Darüber hinaus wird Ruhr Grün für das Wanderwegenetz des SGV im Verbandsgebiet Mittel bereitstellen, damit die bislang durch den SGV ehrenamtlich durchgeführte Unterhaltung und Qualitätssicherung der Wege zukünftig finanziell abgesichert ist. Die Vereinbarung mit dem SGV wird nach drei Jahren evaluiert.

Ruhr Tourismus GmbH:

Als touristische Leitagentur der Metropole Ruhr verantwortet die Ruhr Tourismus GmbH die umfassende Aufgabe, das Ruhrgebiet als Reisedestination zu profilieren und touristisch zu vermarkten. Ziel dabei ist es, wirtschaftliche Effekte durch den Tourismus zu generieren sowie zur Verbesserung des Freizeit- und Kulturangebotes und der damit verbundenen Optimierung der Lebensqualität beizutragen.

Vor diesem Hintergrund betreut und steuert die RTG sowohl regional angelegte Produkte und Marken als auch überregionale Kooperationen und weist somit eine hohe Expertise in der Projektsteuerung und im Netzwerkmanagement auf. Darüber hinaus ist die RTG für die allgemeine, regionale, touristische Vermarktung der Gesamtregion zuständig. Im aktivtouristischen Bereich hat die RTG im Zuge der Entwicklung, der Vermarktung und der Steuerung touristischer und überregional bekannter Radangebote (Römer-Lippe-Route und RuhrtalRadweg sowie die Dachmarke „radrevier.ruhr“) jahrzehntelange Erfahrungen gesammelt, die sie nun auf den Wandertourismus übertragen möchte.

Sauerländischer Gebirgsverein e. V.:

Der Sauerländische Gebirgsverein e. V. betreut in seinem Vereinsgebiet (Sauerland, Siegen-Wittgenstein, Westliches Münsterland, Bergisches Land / Rheinland und Ruhrgebiet) mit seinem hauptamtlichen Wegemanagement und zahlreichen ehrenamtlichen Markierern und Bestandserfassern ein Wander-wegenetz von rund 41.000 Kilometer, hiervon entfallen rund 8.500 Kilometer (Haupt-, Bezirks und Ortswanderwege sowie touristische Wege, wie zum Beispiel der Hohe Mark Steig) auf das Ruhrgebiet. Der Sauerländische Gebirgsverein e. V., der vom Land NRW das Markierungsrecht für Wanderwege übertragen bekommen hat, führt folgende Aufgaben durch: Durchführung Benehmensverfahren und Beantragung Sondermarkierungszeichen, Umsetzung Bestandserfassungen, Erst-, Um- und Demarkierungen, Durchführung Digitalisierung sowie Betreuung von Zertifizierungen.

Laufzeit und Kosten

Die Projektlaufzeit beträgt insgesamt 36 Monate. Die kalkulierten Projektkosten belaufen sich auf insgesamt rund 1,8 Mio. Euro. Die Aufteilung der Kosten der drei Projektpartner ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen (gerundete Angaben).

Ausgaben, Förderung und Eigenmittel (und davon Drittmittel) pro Teilprojekt in € und in %						
	Unternehmen/ Institution	Ausgaben in		Förderung in		Eigenmittel in €
		€	%	€	%	
Projektkoordination (P1)	Ruhr Tourismus GmbH	801.300	44,9	641.000	80	160.300
Partnerin/Partner (P2)	Regionalverband Ruhr	812.500	45,6	650.000	80	162.500
Partnerin/Partner (P3)	Sauerländischer Gebirgsverein	169.400	9,5	135.500	80	33.900
		Summe	100	Summe	100	

Die „Ausgaben in %“ beziehen sich hierbei auf den Anteil des Teilprojekts zu den Gesamtausgaben.

Die „Förderung in %“ bedeutet die jeweilige auf das Teilprojekt bezogene Förderquote.

Die Projektbausteine 1 und 3, die der RVR verantworten soll, belaufen sich laut Kostenschätzung der eingereichten Projektskizze auf eine Gesamtsumme von knapp 812.500 € bei einer Förderung von voraussichtlich 650.000 € und Eigenmitteln in Höhe von rund 162.500 €. Auf Grund der Vorläufigkeit der Kostenschätzungen im Rahmen der Mitteleinwerbung werden die erforderlichen Haushaltsmittel für Planung und Realisierung zunächst zusammenfassend im Budget des Referates 8 dargestellt.

Details zu den Meilensteinen des Projektes sind der Anlagen 1 zu entnehmen.

Die Verwaltung wird die politischen Gremien des RVR nach Ergebnis-Bekanntgabe des Projekt-Auswahlverfahrens informieren und - im Falle eines positiven Auswahlergebnisses - in die Förderantragstellung einsteigen.

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 08400; Kostenträger 0400045;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Erträge	0	141.580,68	331.580,68	176.780,68	0
Personalaufwendungen	0	103.475,85	103.475,85	103.475,85	0
Sachaufwendungen	0	73.500,00	311.000,00	117.500,00	0
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)	0	0	0	0	0
Summe (Eigenanteil)	0	35.395,17	82.895,17	44.195,17	0
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Erträge	76.000,00	153.000,00	138.000,00	69.000,00	0
Personalaufwendungen	65.000,00	91.000,00	93.000,00	108.000,00	0
Sachaufwendungen	50.000,00	100.000,00	80.000,00	30.000,00	0
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)	0	0	0	0	0
Summe	39.000,00	38.000,00	35.000,00	69.000,00	0
Abweichungen ¹	-39.000,00	-2.604,83	47.895,17	-24.804,83	0

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).

Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.

Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen: Im Falle der Förderfähigkeit des Projektes, über die voraussichtlich im Juni 2023 entschieden wird, sind die Ansätze im Rahmen der konkreten Förderantragstellung zu überprüfen und aktualisiert in die nächsten Haushaltsberatungen einzubringen.

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.

Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Wirtz, Martin	Petzinger, Tana	Bereich III Planung	
Akt.zeichen		Kuczera, Stefan	